

DESORDEM EM PROGRESSO

Disorder in Progress
Fortschreitende Unordnung

Land	Brasilien 1990
Produktion	Julio Calasso Junior Casa de Imagens Cinema e Video Ltda City Life Foundation
Unterstützt von	Nationale Commissie Voorlichting en Bewustwording Ontwikkelingssamenwerking (NCO)
Regie und Kamera	Carlos Reichenbach
Ton	Tide Borges Lia Camargo
Schnitt	Eder Mazini
Darsteller	
Joker	Paulo Marrafão
Cubatão	Laurente Caraguá
Clown	Luis Ramalho
Rekrut	Silvio Ferreira
Länge	20 Minuten

Inhalt

'Fortschreitende Unordnung' ist eine Paraphrase des brasilianischen Wappenspruchs 'Ordnung und Fortschritt'. Am Beispiel von vier jungen Menschen zeigt Carlos Reichenbach ein Bild von São Paulo, dessen Einwohner zu fünfzig Prozent junge Emigranten sind. Sie erzählen von ihrem persönlichen Hintergrund, ihrem Alltag und ihren Idealen.

Biofilmographie

Carlos Oscar Reichenbach Filho, geboren 1945, studierte an der Escola Superior de Cinema São Luiz in São Paulo. Seit 1968 arbeitet er in der brasilianischen Filmindustrie als Produzent, Kameramann, Regisseur, Drehbuchautor, Schauspieler und Musiker. Er war als Filmkritiker bei verschiedenen Zeitungen tätig und gibt die Filmzeitschrift 'Cinegrafia' heraus.

Filme (Auswahl)

- 1971 *Corrida em busca do amor* (Laufen auf der Suche nach Liebe)
- 1975 *Lilian M., Relatório confidencial* (Lilian M., vertraulicher Bericht)
- 1978 *Sede de amar* (Durst nach Liebe)
- 1979 *A ilha dos prazeres proibidos* (Die Insel der verbotenen Vergnügen)
- 1980 *Imperio do desejo*
- 1981 *Amor, palavra prostituta*
- 1981 *O paraíso proibido* (Das verbotene Paradies)
- 1983/84 *Extremos do prazer*
- 1985/86 *Filme demencia*
- 1986/87 *Anjos de Arrabalde* (Vorstadtengel)
- 1990 DESORDEM EM PROGRESSO

UNHEAVENLY CITY

Gnadenlose Stadt

Land	USA 1990
Produktion	Eagle Pennell Southwest Alternate Media Project City Life Foundation
Regie	Eagle Pennell
Kamera	Levie Isaacks
Ton	Philip R. Davis
Schnitt	Mario Steenbergen
Länge	12 Minuten

Inhalt

Ein wohlhabender junger Mann verliert seinen Job. Pennell begleitet ihn an seinem ersten Tag als Arbeitsloser. Er streunt durch die Stadt und denkt über sein Leben und die Gesellschaft nach, auf deren Sonnenseite er sich bis vor kurzem noch glaubte. Die optimistische filmische Eigenwerbung der Stadt Houston, die Pennell in seine Episode eingeschnitten hat, wirkt auf den Protagonisten nur zynisch. Die Sicherheit, die ihm das reibungslose Mitlaufen in einer erbarmungslosen Wohlstandsgesellschaft bisher gegeben hat, kehrt sich in Existenzangst, wenn die Statussymbole für Erfolg in unerreichbare Ferne rücken. Wer mit dem Bus fahren muß, weil er kein Auto hat, entlarvt sich damit selbst als Versager. Pennell räumt Houstons Architektur eine große Rolle ein. Die Hochhausfestungen der Großkonzerne sprechen eine deutliche Sprache: In dieser Stadt ist kein Platz für Verlierer.

Biofilmographie

Eagle Pennell, geboren 1952 in Andrews, Texas. Er bricht sein Studium an der University of Texas nach kurzer Zeit ab und arbeitet in einer kleinen Filmfirma. 1979 dreht er seinen ersten Film *The Whole Shootin' Match*.

Filme

- 1979 *The Whole Shootin' Match*, Forum 1980
- 1983 *Last Night at the Alamo*, Forum 1984
- 1988 *The Icehouse*
- 1990 UNHEAVENLY CITY